

Protokoll der Jahresmitgliederversammlung der NABU Ortsgruppe St. Ingbert, vom 27. März 2024, Rohrbach, Gasthaus „Zum Mühlehanes“

Beginn 19 Uhr

Anwesende: Erwin Andres, Barbara Böhme, Patrick Ernst, Barbara Fröhlich-Schmitt, Sylvia Gemperlein, Helmut Graf, Peter Hellenthal, Juri Henning, Herbert Klär, Markus Klein, Sylvia Klein, Damian Klein, Jan Klein, Marianne Lentz, Marion Luck-Lentz, Anita Naumann, Adam Schmitt, Franz Stolz, Franz-Josef Weicherding, Petra Welsch

Entschuldigt: Gabi Stein, Dieter Tomm

TOP 1: Begrüßung

Die Vorsitzende Barbara Böhme eröffnet die Jahresmitgliederversammlung, begrüßt die Anwesenden und dankt ihnen für ihr Kommen. Die Anwesenden werden gebeten, sich in die Anwesenheitsliste einzutragen.

Schriftführer Franz-Josef Weicherding wird für die Protokollführung gedankt.

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit und der ordnungsgemäßen Einladung

Die Einladung zur Jahresmitgliederversammlung wurde Ende Januar 2024 mit dem Jahresrundsreiben per Briefpost an die Mitglieder versendet sowie auf der Website veröffentlicht.

Einwände gegen die Ordnungsgemäßheit der Einladung wurden von den anwesenden Mitgliedern nicht erhoben, auch schriftlich gingen keine Einwände ein. Die Vereinssatzung enthält keine Vorgabe zur Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung. Die Vorsitzende stellt die Ordnungsgemäßheit der Einladung und die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest.

Anträge an die Mitgliederversammlung waren nicht eingegangen. Die Vorsitzende bittet um Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes: „Wahl der Delegierten für die Landesvertreterversammlung des NABU Saarland am 5. Oktober 2024“. Die Anwesenden stimmen dem zu. Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

TOP 3: Annahme des Protokolls der Jahresmitgliederversammlung vom 1. März 2023

Das Protokoll der letzten Jahresmitgliederversammlung liegt als Ausdruck bereit. Wortmeldungen hierzu gibt es keine. Das Protokoll der Jahresmitgliederversammlung vom 1. März 2023 wird per Abstimmung ohne Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen.

TOP 4: Bericht der Vorsitzenden

Der NABU St. Ingbert hatte im Jahr 2023 wieder ein attraktives Exkursionsprogramm zusammengestellt. Zwei Termine fielen wegen Erkrankung des Referenten aus oder mussten verschoben werden. Wetter und Publikumszuspruch waren dabei sehr unterschiedlich. Die Klima-Radtour in Kooperation mit dem ADFC war sehr gut besucht.

Während der Radtour wurden klima- und naturschutzrelevante Orte in St. Ingbert angesteuert und deren Bedeutungen für Menschen und ihre Umwelt erläutert.

Dank der guten Pressearbeit von Josef Weicherding gab es auch im vergangenen Jahr wieder einige Presseartikel in der Saarbrücker Zeitung.

Arbeitseinsätze zur Pflege von Wiesen fanden mehrere auf der Wiese im Schwammwiesenbachtal und auf der Streuobstwiese „Auf der Spick“ statt. Zur Förderung von Waldeidechsen, Insekten und Igel wurden auf der Streuobstwiese weitere Benjeshecken angelegt. Dank des tatkräftigen Einsatzes von Helmut Graf wurde ein großer Wassertank auf der Streuobstwiese installiert. Dieser wird von den Mitarbeitern der Stadt bei Bedarf befüllt. Damit ist die Bewässerung der Bäume auch in Trockenperioden gesichert. Am 10. Juni fand unter Leitung von Axel Hagedorn ein Sensenkurs auf der Streuobstwiese statt. Es gab Arbeitseinsätze in Kooperation mit den TeilnehmerInnen des saarländischen FÖJ-Programmes. Die Obsternte „Auf der Spick“ war im Gegensatz zu den Vorjahren sehr gering.

Die Witterung während der Betreuung des Krötenzauns am Glashütter Weiher verlief ähnlich wie die aktuelle. Der Zaun wurde am 8. März 2023 auf- und schon Ende März abgebaut, da sehr viele Rückwanderer unterwegs waren. Es wurden 5323 männliche und 562 weibliche Erdkröten gezählt, macht in der Summe 5885 Erdkröten. Es bleibt bei 6 Grasfröschen, 5 Bergmolchen und 4 Fadenmolchen, am 25. März wurde der letzte Molch, am 18. März der letzte Grasfrosch beobachtet. Die Hauptwanderung der Erdkröte spielte sich zwischen dem 17. und dem 25. März ab – in einem sehr kurzen Zeitraum. Die Wanderung setzte wetterbedingt relativ spät ein. Spürbar rückläufig sind die Zahlen bei der Erdkröte: 2022 noch 7012 Erdkröten, es waren auch schon mal 11000, das geht über die normalen Schwankungen hinaus und zeigt einen eindeutigen Trend nach unten. Als Ursache hierfür gelten mit sehr großer Wahrscheinlichkeit die trockeneren Sommer und die dadurch bedingte, geringere Aktivität der Amphibien. Ein besonderer Dank geht an Gabi Stein, die jedes Jahr die Koordination des Auf- und Abbaus des Krötenzauns, die Sicherung der Gullis etc. mit dem Bauhof der Stadt sowie der Einsätze am Krötenzaun übernimmt. Mittlerweile sind wir so viele Freiwillige, dass diese Aufgabe gut zu bewältigen ist. Zusätzlich unterstützten Aktive des NABU-St. Ingbert beim Amphibienzaun in Oberwürzbach. Im August fand ein Helferfest an der Grillhütte des Glashütter Weihers statt.

Die genehmigte Erweiterung des Beweidungsareals im NSG Im Glashüttental/Rohrbachtal lässt noch auf sich warten. Das Monitoring für Vegetation und Avifauna wurde von Josef Weicherding und Peter Hellenthal durchgeführt. Dafür ein großes Dankeschön an beide. Die Monitoringberichte sind künftig alle 3 Jahre (für 2024, 2027, 2030) vorzulegen.

Die Zusammenarbeit mit dem ehrenamtlichen Nachhaltigkeitsbeauftragten Claus Günther funktioniert weiter sehr gut. Es gibt einen regelmäßigen Austausch. Claus Günther ist sehr engagiert und reagiert bereitwillig auf Anregungen des NABU zu neuen Naturschutzprojekten, indem er Kooperationen zwischen der Stadt und dem NABU St. Ingbert ermöglicht. Auf dem Alten Friedhof wurde auf Anregung von Monika Leiner, die für

die NABU-Ortsgruppe mit dabei war, eine Sandlinse erstellt. Sie hält auch die Kontakte mit den Schulen.

Auch beim St. Ingberter Gartenwettbewerb hat der NABU wieder aktiv mitgewirkt. Anita Naumann war bei den Gartenbegehungen mit dabei. Herzlichen Dank dafür! Barbara Böhme war bei der Prämierung der Gewinner auf dem Biosphärenmarkt Anfang Oktober dabei.

Einige Aktive aus der NABU-Ortsgruppe haben sich bei der Picobello-Aktion im März beteiligt.

Die Kooperation der NABU-Ortsgruppe mit den saarländischen FÖJlern wurde fortgesetzt. Helmut Graf betreute mehrere Aktionen mit ihnen „Auf der Spick“.

Die NAJU-Aktivitäten fanden in geringerem Umfang statt als geplant. Es wurden Kröten gesammelt und es gab einen Besuch auf dem ökologisch wirtschaftenden Bauernhof Hochscheid. Die Kontakte mit den Eltern und Kindern sind ausbaufähig. Die Gruppe besteht nur aus Kindern. Jugendliche wären wünschenswert, da diese schon selbstständig Aktivitäten organisieren könnten.

Auf den Friedhöfen im Stadtgebiet, im Stadtpark, in der Streuobstwiese und am Krankenhaus wurden Nistkästen gesäubert.

Der NABU-Stand auf dem Biosphärenmarkt im März war wieder erfolgreich und bot Gelegenheit des vielfältigen Kontakts mit den Besuchern und Besucherinnen. Es wurden dort und das ganze Jahr über zahlreiche Nistkästen verkauft. Bei Haus Sonne wurde eine große Menge nachbestellt.

In der Straße „In den Schankgärten“, von Auto Weiß bis zum DJK-Sportplatz wurden 10 Nisthilfen in den Straßenbäumen aufgehängt. Diese sollen von Meisen besiedelt werden, welche die dort aufgetretenen Eichen-Prozessions-Spinner bekämpfen sollen. Meisen sind in der Lage, die Frühstadien der Raupen des Spinners noch zu erbeuten.

Der 2022 angelegte Eidechsenhang am Drahtwerk Nord Areal wird von Gabi Stein betreut. Die Bestände von Zauneidechsen und Blindschleichen sind angewachsen.

Der NABU St. Ingbert wurde im Jahr 2023 außergewöhnlich häufig zu Stellungnahmen im Zusammenhang mit der Aufstellung oder Änderung von Bebauungsplänen aufgefordert: Ehemaliges Hallenbad St. Ingbert, Neubau KITA Im Stegbruch Rohrbach, Wohnbebauung an der TG-Halle Rohrbach, Industrie- und Technologiepark Rohrbach-Süd, Drahtwerk-Nord-Areal (DNA), Erweiterung Wohngebiet Sengscheid, LEP Umwelt auf dem Gebiet von St. Ingbert, Wohnbebauung Austraße Rohrbach, „An der Pulvermühle“ St. Ingbert. Dank der fachkundigen Zuarbeit durch Josef Weicherding und Gabi Stein wurde für die meisten Fälle eine Stellungnahme unsererseits abgegeben.

In der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr wurde in der Vereinshütte des OGV Rohrbach von und für die Aktiven ein kleines Fest mit Beköstigung und Fettglocken-Gießen veranstaltet.

Die NABU-Ortsgruppe St. Ingbert hatte zum 31.12.2023 1044 Mitglieder. Ein leichter Trend nach unten ist festzustellen. Pro Jahr gibt es etwa 20 Mitglieder weniger.

Zum Bericht der Vorsitzenden gab es folgende Wortmeldungen:

Erwin Andres: am Eidechsenhang wurde eine Informationstafel aufgestellt, die jedoch 14 Tage später zum Opfer von Sprayern wurde. Ähnlich erging es der Informationstafel an der Wiese im Schwammwiesenbachtal.

Top 5: Kassenbericht

Die Kassenwartin Anita Naumann teilt mit, dass Sie Mitte des Jahres die Kassenführung übernommen hatte. Von der Wahl zur Kassenwartin bis zum Beginn der Amtsausübung verging viel Zeit, da die Sparkasse zahlreiche Formalitäten sowie die Einträge im Vereinsregister prüfen musste. Daher erhielt sie erst Mitte des Jahres die Berechtigung, auf das Vereinskonto zuzugreifen.

Folgende Kassenstände wurden vorgetragen:

Kassenstand zum 01.01.2023: 20.373,45 €

Kassenstand zum 31.12.2023: 22.053,77 €

Die größten Geldeingänge waren die beiden Zuweisungen des NABU-Bundesverbandes. Eine größere Summe erbrachte auch der Nistkastenverkauf beim Biosphärenmarkt. Größere Spenden (jeweils 500 €) erfolgten durch den Lions Club St. Ingbert für das Wildbienenprojekt am Alten Friedhof und durch die Firma CREOS (Baumscheibe Rohrbachtal), die dann auch in ungefähr diesen Rahmen verausgabt wurden und damit die größten Ausgaben 2023 darstellen.

TOP 6: Bericht der Kassenprüfer

Die Kasse für das Kalenderjahr 2023 wurde von den Kassenprüfern Franz Stolz und Herbert Klär geprüft. Beide legten einen Prüfbericht vor, dem zu entnehmen ist, dass die Kasse der NABU-Ortsgruppe für das Geschäftsjahr 2023 am 07.03.2024 geprüft wurde. Dabei wurden keine Beanstandungen festgestellt. Der Kassenwartin Anita Neumann und ihrem Vorgänger Erwin Andres wurden jeweils eine korrekte und übersichtliche Kassenführung bestätigt. Es wird darum gebeten, diese in der nun anstehenden Abstimmung zu entlasten.

TOP 7: Aussprache

Franz-Josef Weicherding: hat die NABU-Ortsgruppe 2023 auch selbst für Naturschutzprojekte gespendet?

Barbara Böhme: Es wurde nicht gespendet, da für keine Projekte mit Bezug zum Saarland um Spenden gebeten wurde.

TOP 8: Entlastung des Vorstandes

Franz Stolz wurde auf Vorschlag per Handzeichen zum Versammlungsleiter gewählt. Er schlägt der Mitgliederversammlung vor, den Vorstand zu entlasten und bittet in der folgenden Abstimmung um Handzeichen für die Entlastung, Gegenstimmen und Enthaltungen. Die Abstimmung ergibt, dass bei Enthaltung der Vorstandmitglieder, alle Anwesenden für die Entlastung stimmen.

TOP 9: Wahl der Delegierten für die Landesvertreterversammlung

Die Delegierten zur Landesvertreterversammlung sind jährlich zu wählen. Barbara Böhme schlägt als Kandidat/innen alle Anwesenden auf der Teilnehmerliste der Jahresmitgliederversammlung 2024 und die entschuldigt ferngebliebenen Mitglieder vor. Die meisten Anwesenden stellen sich als mögliche Delegierte bereit und werden in der Anwesenheitsliste zusätzlich markiert. In der folgenden Abstimmung hierzu, stimmen die Anwesenden einstimmig und ohne Gegenstimmen und Enthaltungen dem Wahlvorschlag zu.

TOP 10: Anträge an die Mitgliederversammlung

Anträge an die Mitgliederversammlung wurden im Vorfeld und auch während der Versammlung nicht vorgetragen.

TOP 11: Verschiedenes

Barbara Böhme: auch für 2024 ist ein Helferfest für die Aktiven der Ortsgruppe als Gemeinschaftsveranstaltung geplant.

Barbara Böhme dankt allen Anwesenden für ihre Teilnahme an der Versammlung und wünscht ihnen ein gutes Jahr. Sie beendet die Jahresmitgliederversammlung um 20:45 Uhr. Anschließend präsentiert Peter Hellenthal einen Lichtbildvortrag über seine Reise in die Antarktis.

St. Ingbert, den 27. Mai 2024



Franz-Josef Weicherding, Schriftführer



Barbara Böhme, 1. Vorsitzende